

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

319

Wien, am 12. November 1935.

1.500 städtische Angestellte bei der Männerwallfahrt nach Klosterneuburg.

Wie schon berichtet, fand am letzten Sonntag die Männer-Wallfahrt nach Klosterneuburg anlässlich des bevorstehenden Leopoldfestes statt. An der Wallfahrt nahmen auch etwa 1.500 städtische Angestellte und Arbeiter teil. Nach der Feier im Stiftshofe versammelten sich diese in den Stiftskellersälen, wo sich auch Kardinal Erzbischof Dr. Innitzer, Bürgermeister Richard Schmitz, Magistratsdirektor Dr. Hiessmanseder und viele andere prominente Persönlichkeiten eingefunden hatten.

Im Namen der Dienststellenorganisation Wien der V.F. betonte Landesfachleiter -Stellvertreter Rechnungsrat Deschka in einer Ansprache, dass die städtischen Angestellten und Arbeiter aus freiem Willen in so grosser Zahl zum erstenmal an der Männerwallfahrt teilgenommen haben.

Sodann ergriff, stürmisch begrüsst, Bürgermeister Schmitz das Wort und gab unter anderem seiner Freude Ausdruck, dass die städtischen Angestellten und Arbeiter durch die überwältigende Teilnahme an der Kundgebung den Beweis ihrer inneren Umstellung erbracht haben.

Kardinal Erzbischof Dr. Innitzer dankte den Versammelten für die eindrucksvolle Manifestation des neuen Geistes, der, wie er sich schon durch viele Visitationen städtischer Betriebe und Unternehmungen überzeugt habe, auch unter den städtischen Angestellten und Arbeitern festen Fuss gefasst habe.

Andauernd starker Verkehr auf der Höhenstrasse.

Der Verkehr auf der Wiener Höhenstrasse am letzten, dem 4. Sonntag nach ihrer Eröffnung zeigte, dass die Höhenstrasse schon zu einem beliebten Ausflugsziel der Wiener Automobilisten geworden ist. Die grosse Menge der Autobusfahrgäste und die vielen Hunderte von Ausflüglern wieder bewiesen, dass durch die Anlage der Wiener Höhenstrasse die Erschliessung des Kahlenberges und des Leopoldsberges vollkommen geglückt ist.

Die Höhenstrasse wurde am letzten Sonntag von 1.695 Automobilen, 867 Motorrädern und 963 Radfahrern befahren. Den Autobusverkehr Grinzing-Kahlenberg-Grinzing besorgten 18 städtische Autobusse, die 157 Berg- und Talfahrten unternahmen und insgesamt 4.216 Personen auf den Kahlenberg und zurück beförderten.